

Positive results of German businessmen's visit to Egypt

60 business meetings between German and Egyptian companies as well as a joint cement enterprise

Did the quick visit of the German Minister of Work and Economy to Egypt bring about tangible development in the German -Egyptian economic relations? What are the results of this visit? What are the impressions the German businessmen got about the investment climate in Egypt during their visit with the German minister?

Mr. Martin Koebler, the German ambassador in Cairo, said that the visit reflected the fact that Germany was seeking to strengthen its commercial and investment relations in Egypt.

The visit took place after President Mubarak's visit to Germany, where he called for increasing cooperation between the two countries.

The visit also reflected the interest of new businessmen to start business relations with Egypt.

The German tower inaugurated by Egypt's Prime Minister, Dr. Atef Ebeid, and the German minister stands as a major joint project between the two countries.

It hosted, for the first time, bilateral meetings and/or negotiations among 15 representatives of the delegation that came with the German minister on the one hand and the representatives of some 60 Egyptian companies on the other.

Peter Göpfrich, the executive manager of the Arab-German Chamber of Industry and Commerce, pointed out that those positive results were good

indicators of the German interest in establishing partnerships with Egyptian companies.

He explained the two countries were trying to establish business relations between their respective companies.

The Germans especially focus on information technology and its sectors, tourism, energy, car parts, financing, financial management, as well as production of manufacturing tools and machines with German help.

When Mr. Zohowab Mobid, the chairman of a German company for solutions and applications of German electronics, was asked about his visit to Egypt, he pointed out that he met the representatives of four Egyptian companies.

Mr. Mobid, who is of Iranian origins, said those companies had strong potential in the sector of information technology.

His partner, Eng. Bahram Mahmoudy, is also a representative of an industrial company and he is also of Iranian origins. He said that they had agreed on a bid with an Egyptian firm in the field of cement and that all details would be released soon.

Martina Yung, manager of foreign projects at the German STEAG electric company, said that the investment climate in Egypt was improving and that she would visit Egypt soon.

There is a big chance for investment in the field of electric stations. Dr. Atef Ebeid called on German stock companies to take part in the Egyptian government's plan for increasing the production of electricity to a thousand megawatt per year, which is a big opportunity for investments.

Dr. Nader Riad, vice chairman of the German – Arab Chamber, discussed another success indicator of the German delegation's visit to Egypt,

as they referred to successful experiences of German companies investing in Egypt and yielding good profits.

An example would be the experience of Mr. Mohamad Farid Khamis, who embarked on a joint investment with a German company to establish a petrochemical compound in Egypt.

Dr. Ashraf Mansour, Chairman of the Board of Trustees at the German University in Cairo (GUC), pointed out another positive indicator. He said that German companies considered that an important attraction for investments in all countries consisted in trained and qualified manpower that could deal with German management techniques and machines.

"Therefore, we were really keen to show the visiting delegation the key role of the German University in Cairo. They could see how much it helped to qualify human cadres capable of dealing with German industrial technologies" he said.

This role was highlighted when Dr. Atef Ebied and the German Minister of Economy agreed to sign an agreement between the German University and the German-Arab Chamber to establish a post-graduate diploma in Industrial Management.

This diploma, which will be based on distance education technologies and practical training, will give Egyptian cadres a chance to expand their experience in the field of industrial management on a German fashion.

This way, Egypt enhanced its potential as a trustworthy destination for German investments.

Positive Ergebnisse beim Besuch einer deutschen Delegation von Geschäftsleuten in Ägypten:

60 Arbeitszusammentreffen zwischen deutschen und ägyptischen Gesellschaften und Gründung einer gemeinsamen Fabrik für die Herstellung von Zement

Kairo von: Abdel Nasser Aaref:

Der schnelle Besuch von Herrn Wolfgang Clement, des deutschen Ministers für Arbeit und Wirtschaft, in Ägypten wurde von vielen Menschen diskutiert. Man stellt sich einige Fragen: Kann dieser Besuch zur Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Ägypten und Deutschland beitragen? Welche Ergebnisse kann dieser Besuch bringen? Welchen Eindruck hat die deutsche Delegation, die mit dem Minister angereist war, von dem Investitionsklima in Ägypten bekommen?

Herr Martin Kübler, der deutsche Botschafter in Kairo, meinte, dieser Besuch sei ein klarer Beweis dafür, dass die deutsche Regierung ihre wirtschaftlichen Beziehungen mit Ägypten vertiefen wolle. Vor einiger Zeit war Mubarak in Hannover und forderte die deutsche Regierung auf, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu entwickeln und zu vertiefen. Außerdem ist dieser Besuch ein Beweis für das Interesse neuer deutscher Investoren in ägyptische Projekte zu investieren. Selbst das neue Gebäude, das als Zentrum der gemeinsamen Projekte zwischen Ägypten und

Deutschland gilt, wurde vom ägyptischen Ministerpräsidenten Atef Ebeed und dem deutschen Industrieminister Wolfgang Clement eröffnet. In diesem Gebäude wurden zum ersten Mal einige Veranstaltungen organisiert, an denen die Vertreter von über 15 deutschen Gesellschaften teilnahmen. Vertreter von etwa 60 ägyptischen Gesellschaften und Unternehmen nahmen auch an den Veranstaltungen teil.

Herr Peter Göpferich, Generaldirektor der deutsch-arabischen Handels- und Industriekammer, meinte, diese Kammer sei ein positives Ergebnis und ein gutes Signal dafür, dass die deutschen Gesellschaften gemeinsame wirtschaftliche Beziehungen mit ägyptischen Gesellschaften haben wollten. Die verschiedenen Arbeitszusammentreffen zwischen ägyptischen und deutschen Unternehmern würden dazu beitragen, dass neue deutsche und ägyptische Unternehmen und Gesellschaften zusammenarbeiten würden, fügte Göpferich hinzu.

Vor allem interessierte sich die deutsche Delegation für folgende Bereiche: Telekommunikation, Tourismus, Energie, Gas, Ersatzteile, Finanzmanagement, Finanzierung der Projekte, Geräte- und Maschinenbau.

Die Tageszeitung El Ahram fragte Herrn Zuhrab Mobid, einen deutschen Unternehmer mit iranischen Eltern, nach seiner Meinung über die ägyptischen Gesellschaften und Unternehmen. Dieser antwortete: Ich habe die Vertreter von vier ägyptischen Gesellschaften getroffen. Vor allem im Bereich der Telekommunikation haben sie große Chancen und Möglichkeiten. Ich besuche Ägypten zum ersten Mal und bin von der Bedeutung des ägyptischen Markts im Bereich der Telekommunikation überzeugt.

Herr Bamram Mahmoudy (auch Sohn iranischer Eltern), Vertreter einer industriellen Gesellschaft, meinte seinerseits, man habe einen Plan, mit einer

ägyptischen Gesellschaft bei der Herstellung des Düngers zusammenzuarbeiten. Die Einzelheiten und alle Informationen über diesen Plan werden zukünftig veröffentlicht.

Frau Martina Jung, Leiterin der Außenprojekte der Gesellschaft „STEICH“ für Kraftwerk, meinte ihrerseits: Das ägyptische Investitionsklima verbessere sich allmählich und in kurzer Zeit würde man gerne in ägyptische Projekte für Stromerzeugung investieren. Der ägyptische Ministerpräsident Atef Ebeed forderte die deutschen Gesellschaften und Firmen auf, sich am Plan der ägyptischen Regierung für Stromerzeugung zu beteiligen. Nach diesem angestrebten Plan sollte ein Kraftwerk 1000 Megawatt jährlich erzeugen. In dieses Kernwerk können viele Investoren investieren.

Herr Dr. Nader Riad, Stellvertreter der deutsch-arabischen Handelskammer, betonte die positive Wirkung des Besuchs der deutschen Investoren und Geschäftsleute, weil sie feststellen könnten, dass deutsche Gesellschaften in Ägypten erfolgreich seien. Diese Gesellschaften konnten und können guten Gewinne erzielen. Eine deutsch-ägyptische Zusammenarbeit ist von zentraler Bedeutung. Herr Mohammed Farid Khamis konnte beispielsweise mit einer deutschen Gesellschaft bei der Herstellung der Biochemikalien zusammenarbeiten. Seine deutsch-ägyptische Gesellschaft sei gegenwärtig erfolgreich, meinte Riad.

Herr Dr. Ashraf Mansour, Leiter des Kuratoriums der deutschen Universität (GUC) in Kairo weist auf eine andere positive Wirkung dieses Besuchs hin: Die deutschen Gesellschaften investieren gerne in das ägyptische Humanentwicklungskapital. Vor allem Leute, die mit diesem Kapital umgehen können, werden von den deutschen Gesellschaften sehr gefördert. Aus diesem Grund erklärte man den deutschen Unternehmern, die Ägypten besuchten, die

wichtige Rolle der GUC in Kairo. Vor allem für die technische Entwicklung könne die GUC eine Rolle spielen, fügte er hinzu.

Als Anerkennung der Wichtigkeit der GUC haben der Ministerpräsident Atef Ebeed und Herr Wolfgang Clement, deutscher Wirtschaftsminister, einen Partnerschaftsvertrag zwischen der GUC und der deutsch-arabischen Handelskammer unterzeichnet. Nach diesem Vertrag kann man den Studiengang „Industrielles Management“ in der GUC studieren. Das Praktikum spielt in diesem Studium eine zentrale Rolle. Mit diesem Studium können Studenten und Absolventen verstehen, wie sie ein industrielles Projekt nach den deutschen Normen und Methoden verwalten können. Dies könne dazu beitragen, dass deutsche Gesellschaften in Ägypten investierten. Das ägyptische Investitionsklima würde sich selbstverständlich verbessern, meinte er.